

NOVOMATIC

Positive Auswirkungen. Wirtschaftsforscher stellen substanzielle ökonomische Effekte durch Novomatic auf volkswirtschaftlicher und regionaler Ebene fest.

Novomatic: Wichtiger Impulsgeber



Anna Kleissner, Vorstandsmitglied bei Economica, und Harald Neumann, Novomatic-Vorstandsvorsitzender, bei der gemeinsamen Pressekonferenz am 20. September im Novomatic Forum in Wien.

[leadersnet.at/G. Langegger]

Um die gesamtwirtschaftliche Bedeutung von Novomatic für Österreich genau festzustellen, wurde beim renommierten „Economica Institut für Wirtschaftsforschung“ eine umfassende Studie in Auftrag gegeben. Ziel war es, eine einheitliche und verlässliche Datengrundlage zu schaffen, auf deren Basis sowohl direkte, als auch multiplikative volkswirtschaftliche Effekte entlang des gesamten Wertschöpfungsnetzwerkes berechnet werden können. Forschungsleiterin Anna Kleissner, Economica, präsentierte gemeinsam mit Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der Novomatic AG, nun erstmals den ökonomischen Fußabdruck® des Unternehmens für Österreich.

Wichtiger Leitbetrieb

Die Ergebnisse zeigen, dass Novomatic im Jahr 2017 einen Bruttoproduktionswert von 1,3 Milliarden Euro erwirtschaftete. Der Gesamteffekt für Österreichs Wirtschaft liegt – ausgelöst durch intensive Vorleistungsverflechtungen mit inländischen Unternehmen und

einen geringen Importanteil – mit rund 2,5 Milliarden Euro nahezu doppelt so hoch. Der Bruttoproduktionswert umfasst den Wert aller im Produktionsprozess erfassten Waren und Dienstleistungen.

Weiters wurde 2017 ein direkter Wertschöpfungsbeitrag von 517,7 Millionen Euro generiert. Berücksichtigt man darüber hinaus jene Effekte, die entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette und durch sogenannte Einkommenseffekte ausgelöst werden, so beläuft sich der totale Bruttowertschöpfungsbeitrag auf 998,5 Millionen Euro. Das bedeutet, dass jeder 208. Euro, der in Österreich erwirtschaftet wird, unmittelbar oder mittelbar auf Novomatic zurückzuführen ist. Der direkt, indirekt und induziert ausgelöste Wertschöpfungsbeitrag von Novomatic ist damit doppelt so groß wie die gesamte Textilproduktion und in etwa gleich der Wertschöpfung des Verlagswesens.

Insbesondere Niederösterreich und Wien profitieren von der Wirtschaftskraft des heimischen Leitbetriebs. „Laut unserer Wertschöpfungsanalyse wird jeder 94. Euro in

Niederösterreich und jeder 238. Euro in Wien von Novomatic erwirtschaftet“, weiß Kleissner.

In Österreich beschäftigt Novomatic derzeit 3632 Mitarbeiter. Über die Verflechtung mit Vorleistungsbetrieben im Inland und über Konsum- und Investitionseffekte sind mit jedem Arbeitsplatz bei Novomatic zwei weitere Arbeitsplätze außerhalb des Konzerns verbunden. „Aufgrund unserer hohen Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent sind wir ein verlässlicher Kunde und Partner für viele Unternehmen in Niederösterreich“, fasst Neumann das Ergebnis zusammen. Damit sichert Novomatic insgesamt 11.322 Arbeitsplätze in Österreich. Das entspricht in etwa der Beschäftigung sämtlicher Reisebüros und Reiseveranstalter.

Sozialen Fußabdruck stärken

Durch das starke Wachstum der vergangenen Jahre zählt Novomatic zu den großen Steuerzahlern im Land. Insgesamt 439,7 Millionen Euro haben die Aktivitäten der Unternehmensgruppe unmittelbar und mittelbar zum Steuer- und Ab-

gabenaufkommen 2017 in Österreich beigetragen. Der fiskalische Beitrag entspricht damit in etwa dem Gesamtaufkommen der Kapitalertragssteuer. Die größten Steuerposten: Etwa 45,9 Prozent des gesamten fiskalischen Aufkommens flossen in lohnabhängige Steuern und Sozialabgaben, 19,7 Prozent entfielen auf Gütersteuern, 18,2 Prozent entfielen auf die Umsatzsteuer.

Zusätzlich ist Novomatic bei der Unterstützung sozialer und kultureller Einrichtungen sehr aktiv. „Wir sind nicht nur auf unsere ökonomische Bedeutung stolz, sondern arbeiten auch intensiv daran, unseren sozialen Fußabdruck weiter zu verstärken. Das gilt auch für unsere Mitarbeiter und reicht vom Aufbau eigener Ausbildungsschienen, wie etwa der ‚Corporate Coding Academy‘ bis hin zu Initiativen, die unsere Verantwortung als Arbeitgeber unterstreichen“, spielt Neumann auf das Siegel „Nestor Gold“ für altersgerechtes Arbeiten und das Gütezeichen „Beruf und Familie“ des Familienministeriums für familienfreundliche Arbeitgeber an.

Vollzertifikat Audit berufundfamilie

Die Vereinbarkeit von familiären Bedürfnissen und beruflichen Herausforderungen hat bei Novomatic seit der Unternehmensgründung einen sehr hohen Stellenwert. Mit der Erteilung dieses staatlichen Gütesiegels wird somit das gemeinsame Engagement aller Novomatic-Mitarbeiter honoriert. Die feierliche Übergabe des Vollzertifikats seitens des Bundesministeriums für Frauen, Familie & Jugend erfolgt im Jänner 2019.

Glawischnig im Löwen-Aufsichtsrat



Bereits im Juli 2018 wurde Eva Glawischnig – unter dem Vorsitz von Novomatic-CEO Harald Neumann – zur Aufsichtsrätin der Novomatic-Tochtergesellschaft, Löwen Entertainment GmbH, in Deutschland bestellt. Damit unterstreicht Novomatic den besonderen Stellenwert von Corporate Responsibility & Sustainability auch in Deutschland, dem für Novomatic wichtigsten Markt in Europa.

Beauty Expert Day im Novomatic Forum



Am 6. Oktober findet zum ersten Mal der Beauty Expert Day powered by cosmeterie.com im Novomatic Forum in Wien statt. Bei diesem einzigartigen Beautyevent kann man spannende neue Kosmetikprodukte testen, sich von Top-Beautyexperten beraten lassen, die Gründer einzigartiger Marken persönlich kennenlernen sowie sich vor Ort verwöhnen und schminken lassen. Neben diesen Highlights wird es auch eine spannende Beauty-Tombola geben. Einlass ist ab 12.30 Uhr, der Eintritt beträgt 2 Euro pro Person. Nähere Informationen finden Sie unter www.cosmeterie.com

EU-Turbo für die Wirtschaft in NÖ



Am 25. September sprachen Bundeskanzler a.D. Wolfgang Schüssel, Wirtschafts- und Technologie-Landesrätin Petra Bohuslav sowie Martin Eichinger, Landesrat für internationale Beziehungen, bei einem ecoplus-Symposium im Schloss Laxenburg gemeinsam mit heimischen Unternehmen über Niederösterreichs Wirtschaft im Zeichen der EU-Ratspräsidentschaft. Die Bedeutung der EU für die Unternehmer hob im Rahmen der Podiumsdiskussion unter anderem auch Novomatic-CEO Harald Neumann hervor.

Women Leadership im Novomatic Forum

Am 18. September 2018 lud das European Brand Institute in Kooperation mit u.a. der US Embassy, ÖBB, T-Mobile, Croma, A1 Telekom, Unido und Novomatic zum 6. Women Leadership Forum ins Wiener Novomatic Forum. Unter dem Motto „FRAU.MACHT.INNOVATION“ begrüßte die Initiatorin Renate Altenhofer über 200 Teilnehmerinnen beim diesjährigen internationalen Netzwerkevent. Die Entscheidungsträgerinnen gaben berufliche und persönliche Einblicke in die Herausforderungen weiblicher Führung in Zeiten von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz unter der Moderation von Sonja Kato.

Mut zur Eigeninitiative

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Keynote von Abze Djigma, Prinzessin von Burkina Faso. Als Gründerin der MAMA-light Initiative und AbzeSolar engagiert sie sich bereits seit vielen Jahren für Frauen und Jugendliche in Entwicklungsländern sowie nachhaltige und leistbare Energie. Ihr Aufruf: „My sisters, together we are strong! Wir müssen zusammenhalten, uns unterstützen. Wartet nicht, bis euch jemand etwas anbietet – geht es selbst an.“



v.l. n.r.: Hawa Kebe, Alpha Bacar Barry, Monika Poeckh-Racek, Monica Carco, Prinzessin Abze Djigma, Bashir Conde, Hedda Oehlberger-Femundesenden und Renate Altenhofer zu Gast im Novomatic Forum.

[Katharina Schiff]

Gerhard Hrebicek, Präsident des European Brand Institute, betonte den positiven Einfluss von Mixed Teams in Markenunternehmen und der damit verbundenen Innovationskraft. Wie wir die dunkle Triade der Macht hinter uns lassen können und mit Open Minded Leadership mehr emotionale Intelligenz in unseren Führungsstil einbauen können, erklärte Ronald Thoma, Managing Partner von Argo, in seiner Keynote.

In der Parallel-Session „Future Female Leaders“ wurden Herausforderungen und Erfahrungen aus der Sicht von „Founders & Entrepreneurs“ sowie „Corporate Leaders“ beleuchtet. „Es braucht viele kleine Bausteine und Förderungen für Frauen in angehenden Führungspositionen – speziell von anderen Frauen in Führungspositionen“, betont Natascha Kantauer-Gansch, CCO A1. C-Suite-Positionen fordern

viel von Frauen und oft bleibt die Förderung der Nachwuchsführungskräfte ungewollt auf der Strecke. Spezielle Programme und das firmeninterne Bewusstsein um das Potenzial von Frauen scheint das Schlüsselement für die Zukunft zu sein. „Aktionen statt Worte sind gefragt und werden immer mehr gefordert“, waren sich Monika Poeckh-Racek, Vorstandsvorsitzende Admiral Casinos & Entertainment AG, Alexandra Pifl, L’Oreal, Silvia Angelo, Vorstandin ÖBB Infra, Manon Raschke, Swarovski und Helga Pattart-Drexler, WU Executive Academy, einig.

Unter der Leitung von Executive Advisor Kristin Hanusch-Linser fand der Tag mit dem Energy Talk einen praktischen und aktiven Ausklang. Mit einem lautstarken „Mamma Mia“ der Stimmexpertin Ingrid Amon und einer Achtsamkeitsübung wurden Geist, Gehirn, Körper und Stimme von fünf Expertinnen „behandelt“, um selbstbestimmt den Berufsalltag zu meistern. Voller Energie und Wissen wurden beim abschließenden Cocktail neue Kontakte geknüpft.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.womenleadership.at